

Gremien: Sitzung am: Sitzungs-Nr.
Ausschuss für **23.02.2010** **6**
Stadtentwicklung, Bau und
Verkehr

Sitzungsort: Sitzungsdauer:
Rathaus, Zimmer 109 18.00 bis 19.40 Uhr

Öffentlicher Teil der Sitzung

Teilnehmer	anwesend	von Top – Top	es fehlten entschuldigt	unentschuldigt
Herr Schlüter	x			
Herr Jessel	x			
Herr Näth	x			
Herr Wrankmore	x	1.0 – 6.0		
Herr Palletschek	x			
Herr Möller	x			
Herr Fitzner	x			
Herr Reuter	x			

Teilnehmer der Verwaltung:

Herr Wiese - FB-Leiter Bau und Stadtentwicklung
Herr Lidzba - FB-Leiter Ordnungswesen und Soziales - entschuldigt
Herr Ruedel - FB Bau und Stadtentwicklung
Frau Bradtke - Protokollantin

Gäste:

Herr Bürger - Architekturbüro Bürger, Schwerin
Herr Kadzioch - Architekturbüro Kadzioch, Schwerin
Herr Arp - Stadtwerke Hagenow GmbH

Tagesordnung 23.02.2010

- 1.0 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2.0 Bestätigung der Tagesordnung, Änderungsanträge
- 3.0 Protokollkontrolle der 05. Bauausschusssitzung
- 4.0 Informationen zu Baumaßnahmen
- 4.1 Fortschreibung Rahmenplan der Stadt Hagenow - Verkehrskonzept
- 5.0 Bürgerfragestunde
- 6.0 Anfragen der Bauausschusssmitglieder
- 7.0 Bauvorlagen
- 7.1 Beschluss über die Aufhebung des Beschlusses Nr. 2003/0010 zur Erweiterung der Abrundungssatzung Hagenow Heide und Aufstellungsbeschluss eines Bebauungsplanes
- 7.2 Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 32 der Stadt Hagenow - Einfamilienhausbebauung in Hagenow Heide südwestlich der Landesstraße 04 und nordöstlich der Hagenower Straße
- 7.3 Abwägungsbeschluss über die eingegangenen Stellungnahmen der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit sowie Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. 36 der Stadt Hagenow für das Gebiet „Wohnsiedlung - Am Prahmer Berg“ im Rahmen des ergänzenden Verfahrens gemäß § 214 Abs. 4 Baugesetzbuch (BauGB)
- 8.0 Vergabe von Bau- und Planungsleistungen (nicht öffentlicher Teil)
- 9.0 Ende der Sitzung

- 1.0 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 18.00 Uhr begrüßt **Herr Schlüter**, Vorsitzender des Bauausschusses, die Anwesenden und eröffnet die 06. Sitzung.

Er stellt mit 8 anwesenden Bauausschusssmitgliedern die Beschlussfähigkeit fest.

- 2.0 Bestätigung der Tagesordnung bzw. Anträge zur Änderung

Die Tagesordnung wird **einstimmig (8 Ja-Stimmen)** angenommen.

Es gibt keine Ergänzungen bzw. Änderungsanträge.

- 3.0 Protokollkontrolle der 05. Bauausschusssitzung

Herr Schlüter geht anhand des Protokolls die einzelnen Anfragen durch und lässt diese, soweit eine Klärung noch aussteht, beantworten.

Dies betrifft insbesondere nochmals die Problematik - Änderung der Beschilderung der Straße „Am Prahmer Berg“ sowie die Markierung Kreuzung Fr.-Heincke-Straße.

Herr Wiese, FB-Leiter Bau und Stadtentwicklung, teilt hierzu mit, dass er mit der Verkehrsbehörde des Landkreises Kontakt aufgenommen hat, derzeit jedoch noch kein Termin vereinbart ist, dies jedoch zeitnah erfolgen wird. Aus dem geführten Telefonat konnte entnommen werden, dass sich auch die Verkehrsbehörde bereits mit der Problematik befasst hat und bei einem Vororttermin eine Lösung gefunden werden soll.

Ein weiterer Punkt ist nach wie vor der schlechte Zustand der Straßen im Stadtgebiet durch die Witterung.

Hier sollte eine zeitnahe Ausbesserung an besonders betroffenen Stellen, z. B. Hagenstraße, erfolgen. Die Ausschilderung als 30er Zone bzw. „Vorsicht Straßenschäden“ ist zwar in Ordnung, aber keine Lösung auf Dauer.

Herr Wiese, FB-Leiter Bau und Stadtentwicklung, sagt eine Reparatur bei entsprechender Witterung zu.

Der Hinweis, dass auch auf dem Kießender Ring eine Geschwindigkeitsbegrenzung bzw. die Aufstellung von Schildern aufgrund der schlechten Straßenverhältnisse erfolgen müsste, nimmt der FB Bau und Stadtentwicklung auf und leitet diesen Sachverhalt zur Prüfung an den FB IV Ordnungswesen und Soziales weiter.

Zum Protokoll der 05. Sitzung gibt es keine Einwendungen.

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

4.0 Informationen zu Baumaßnahmen

Herr Wiese, FB-Leiter Bau und Stadtentwicklung, gibt folgende Informationen:

Maßnahmen des Verwaltungshaushaltes

Reparatur Straßen und Wege:

Schwerpunkte in den Bereichen des Stadtgebietes sind:

- Hagenstraße
- Kießender Ring
- Möllner Straße
- Teilbereiche Parkstraße
- Bekower Weg
- zeitnahe Reparatur bei entspr. Witterung
- FB IV informieren entspr. Pkt. 3.0 letzter Absatz
- hierzu wird sich Herr Schlüter mit der Stadt in Verbindung setzen

Investitionsvorhaben der Stadt

- Straßen- und Tiefbauvorhaben

Durchführung/ Fertigstellung:

Ausbau Dr.- Raber- Straße (Maßnahme des Konjunkturpaketes II der Bundesregierung)

Die Anliegerberatung wurde am 12.01.2010 durchgeführt, derzeit keine Bautätigkeit.

Gestaltung Dorfteichanlage in der Ortslage Zapel

Der Unterbau ist fertig gestellt, die Treppenanlage vorbereitet, Rodungen erfolgt. Ein erster Mittelabruf wurde beantragt, derzeit keine Bautätigkeit.

Ausbau Vogelhorst

Vergabeentscheidung im nichtöffentlichen Teil, Baubeginn ab April

Fischtreppe Mühlenteich

- derzeit keine Bautätigkeit

Ehemaliger Jüdischer Friedhof

Der Förderbescheid liegt vor, ab Anfang März ist der Beginn der Abbrucharbeiten der Rampe geplant.

Königsstraße III. BA (innerhalb Sanierungsgebiet)

Vom Abwasserzweckverband Hagenow und Umlandgemeinden ist die Erneuerung des Schmutzwasserkanals geplant.

Die Stadt Hagenow wird versuchen, im Rahmen der Stadtsanierung die erforderlichen finanziellen Mittel in den Wirtschaftsplan 2011 aufzunehmen.

Geh- und Radweg Söringstraße

Vom Straßenbauamt Schwerin wurde der Beginn der Bautätigkeit für den Zeitraum von März bis Oktober signalisiert.

- Hochbauvorhaben

Sport- und Mehrzweckhalle Otto Ibs - Umfassende Dachsanierung und Energetische Erneuerung

Die Parkettsanierung ist abgeschlossen, die Rutschgefahr durch Pflegemittel beseitigt bzw. stark eingedämmt.

Die Abnahme der Lüftungsanlagen erfolgt am 25.02.2010.

Das RWA-Anlagensystem ist in Bearbeitung, die Freigabe des Prüfstatikers für den Verbleib im Dachraum ist jedoch noch nicht erfolgt, voraussichtlich in der 8. KW.

Der Gymnastikraum wird nach wie vor vom Landesamt für Gesundheit und Soziales nicht zur Nutzung freigegeben, da die letzte Messung immer noch eine Grenzwertüberschreitung von Schimmelpilz in der Raumluft ausweist. Es wird eine Feinreinigung notwendig sein, im Anschluss daran erfolgt eine weitere Messung.

Haus der sozialen Dienste – Freizeithaus „Sausewind“ (Maßnahmen des Konjunkturpaketes II der Bundesregierung)

Derzeit werden Arbeiten im Innenbereich, Sanierung der bestehenden WC-Anlagen und Malerarbeiten im Nachgang zum Fenstereinbau, ausgeführt.

Je nach Witterung werden die Arbeiten am Hauptgebäude weitergeführt.

Herr Jessel fragt nochmals nach dem Nutzungskonzept für das Haus der soz. Dienste/Freizeithaus, welches durch Herrn Lidzba bereits vorgelegt werden sollte.

Museum- Teilobjekt Kirchenstraße 2 (Maßnahme des Zukunftsinvestitionsprogramms des Landes für den Bereich Städtebau - ZIP)

Derzeit ist aufgrund der Witterung keine umfassende Bautätigkeit möglich.

Für die Durchführung der Maßnahme ist eine Fristverlängerung bis zum 30.06.2010 bewilligt.

- Weitere bedeutende Vorhaben anderer Vorhabensträger in der Stadt Hagenow

Ortsumfahrung B 321

Die öffentliche Auslegung in der Stadt, FB Bau und Stadtentwicklung, Zimmer 114, läuft vom 05.02.-05.03.2010 und wird von den Bürgern zur Einsichtnahme in die Unterlagen genutzt.

Sanierungsarbeiten am Tunnel Hagenow-Heide (Maßnahme des SBA Schwerin)

- kein neuer Sachstand

Gleiserneuerung zwischen Bahnhof Hagenow Land und Zarrentin

- Durchlasserneuerung im Zuge der Schmaar: Beginn März/ April mit offener Witterung
- Streckenumbau bis zur Bundeswehr ab September, somit auch Beginn der Arbeiten am Bahnübergang Königsstraße (Beeinträchtigungen Verkehr)
- Bahnsteiganlagen ab Oktober bis November, Anbindung an den ZOB wird in diesem Zuge erfolgen

Es stellt sich hier nochmals die Frage nach der Schließung des „Tunnels“ und die Anbindung der Wegeföhrung von der Gleisanlage zur B 321, siehe Pkt. 6.0 Anfrage Herr Schlüter.

4.1 Fortschreibung Rahmenplan der Stadt Hagenow - Verkehrskonzept

Anlass für die Einladung von Herrn Bürger, Architekturbüro Bürger aus Schwerin, ist die in der letzten Bauausschusssitzung vorgetragene Beschwerde von Anwohnern der Parkstraße über die gestiegene Verkehrsbelastung, besonders des Schwerlastverkehrs.

Vorhandene Grundlagen der Verkehrsplanung:

- Verkehrskonzept Gesamtstadt 1993
- Detailplanungen Radwege und innerstädtisches Parken
- Flächennutzungsplanung
- Fortschreibung städtebaulicher Rahmenplan, Teil Verkehr, 2003
- Unterlagen Planfeststellung Stadtumgehung B 321

Herr Bürger erläuterte den Stand der bisher vorliegenden verkehrlichen Grundlagenplanung in Hagenow. Basis der Planungen zur verkehrlichen Entwicklung sind die grundlegenden Überlegungen aus Anfang der 90-er Jahre, die im Verkehrskonzept 1993 dokumentiert worden sind.

Ansatzpunkt dieses Konzeptes war die Sicherung der guten verkehrlichen Erreichbarkeit der Zielpunkte in der Stadt bei größtmöglicher Entlastung der Wohnstandorte von den Immissionen, die vom Fahrverkehr ausgehen.

Ein Teil dieses Konzeptes war u. a. auch die neue Organisation des Fahrverkehrs im Bereich Lange Straße, Hagenstraße und Parkstraße unter dem vorrangigen Ziel der Verkehrsberuhigung in der Langen Straße und Hagenstraße mit einer gleichzeitigen verkehrlichen Aufwertung der Parkstraße als westliche Sammelstraße zur Erschließung des nördlichen Stadtzentrums für den Pkw-Verkehr.

Inhalt dieses Verkehrskonzeptes ist aber auch die Führung des Durchgangsverkehrs, d.h. auch des überwiegenden Teils des Schwerlastverkehrs, über die Söringstraße (nicht die Parkstraße).

Zahlreiche im Verkehrskonzept 1993 angeregten Veränderungen und Aufwertungen der verkehrlichen Organisation sind in den zurückliegenden Jahren durch konkretisierende Planungen umgesetzt.

Es haben sich in den vergangenen Jahren aber auch neue Aspekte in der städtebaulichen Entwicklung von Hagenow sowie weitere Schwerpunkte für den Ziel- und Quellverkehr innerhalb der Stadt herausgebildet, die erhebliche Auswirkungen auf die verkehrliche Situation haben.

Diese haben zum Teil parallel zum Erfordernis der guten verkehrlichen Erreichbarkeit auch erhöhte Anforderungen bzgl. des Immissionsschutzes (soziale Einrichtungen, Standorte der Bildung und Betreuung) oder erzeugen ein Verkehrsaufkommen, welches in den bisherigen Grundlagenplanungen nicht im eingetretenen Zustand berücksichtigt wurde (Gewerbegebiet an der Steeger Chaussee).

Folgende Fragestellungen zur verkehrlichen Entwicklung sollen beantwortet werden:

- Wo sind die heutigen und künftigen Quell- und Zielpunkte in der gesamten Stadt aus verkehrlicher Sicht?
(ZOB, Produktions- und Verwaltungsstandorte, Schulen, Wohnschwerpunkte, Kindertagesstätten, Rettungswesen, Krankenhaus, Betreuungsstätten, ...)
- Wo befinden sich besonders zu schützende Ruhebereiche (Krankenhaus, Betreuungsstätten, Wohnheime, Kitas, ...), Erfordernis der verkehrlichen Anbindung - Ruhebedürfnis!
- Wie entwickelt sich die Verkehrsmenge bezogen auf Bevölkerungszahl, Altersstruktur, Mobilitätsnotwendigkeit, „Verkehrsbewusstsein“ ?
- Wie ist die Hierarchie des Verkehrssystems der gesamten Stadt unter Berücksichtigung der geplanten Stadtumgehungsstraße?

Aus planerischer Sicht macht sich nach über 15 Jahren rasanter Entwicklung in Hagenow eine Überprüfung der verkehrlichen Grundlagenplanungen (Verkehrskonzept Gesamtstadt, Teil Verkehr der städtebaulichen Rahmenplanung Innenstadt) erforderlich, um auf eingetretene städtebauliche Entwicklungen reagieren zu können bzw. Vorgaben für die weitere städtebauliche Entwicklung zu formulieren.

In diesem Zuge müssen auch die endgültigen Lösungen für die akuten Probleme, z.B. Immissionsschutz in der Parkstraße, gefunden werden. Diesbezügliche vorgezogene Teilmaßnahmen, wie Beschränkungen der Tonnagebelastung von Straßen, von denen anzunehmen ist, dass sie dem fortgeschriebenen Verkehrskonzept entsprechen werden und einen überschaubaren finanziellen Aufwand erzeugen, werden aber sicherlich vor abschließender Präzisierung dieser Planungen notwendig sein.

Die Bauausschussmitglieder sprechen sich nach eingehender Diskussion dafür aus, dass eine Fortschreibung des Verkehrskonzeptes erforderlich ist. Die Verwaltung wird daher beauftragt, zur nächsten Sitzung eine Beschlussvorlage

- zur Aufstellung der Fortschreibung des Verkehrskonzeptes der gesamten Stadt
- zur Tonnagebegrenzung der Parkstraße zwischen Kreuzungspunkt Königsstraße und dem Kreisel Hamburger Straße

vorzulegen.

5.0 Bürgerfragestunde

- keine

6.0 Anfragen der Bauausschussmitglieder

Herr Schlüter spricht die Thematik „Durchlass am Stadtbahnhof“ nochmals an und meint sich zu erinnern, dass dieser erst aufgegeben werden sollte, wenn die Verbindung von der Gleisanlage zur B 321, auch vorerst mittels Provisorium, fertig ist.

Herr Ruedel verweist hierzu auf die letzte Bauausschusssitzung am 12.01.2010, in der bereits gesagt wurde, dass nach dem Maßnahmenplan die Tunnelschließung vor einer Errichtung der Fußgängerquerung über die Gleisanlage erfolgen wird.

Die Bauausschussmitglieder sind mit dieser Aussage nicht einverstanden und fordern die Verwaltung auf, nochmals einen Termin mit dem Investor zu vereinbaren, um eine Klärung des Sachverhaltes zu erreichen. Herr Schlüter erklärt sein Interesse zur Teilnahme an dem Gespräch.

Herr Fitzner fragt an, ist der Straßenzustand in der Schweriner Straße der Endzustand, holprige Asphaltstraße?

Herr Wiese, FB-Leiter Bau und Stadtentwicklung, teilt mit, dass es sich hier um eine Maßnahme des Abwasserzweckverbandes handelt, eine entsprechende Mängelanzeige gestellt wurde und eine Mängelbeseitigung erfolgen wird.

Herr Reuter stellte folgende Anfragen:

- Wie sieht es mit der Haushaltsplanung 2010 aus?
- Bei wem liegt die Zuständigkeit für die Maßnahme „Schriftzug Europaschule“?

Herr Wiese, FB-Leiter Bau und Stadtentwicklung, teilt mit, dass mehrere Beratungen zum Haushalt 2010 stattgefunden haben und aus jedem Fachbereich Einsparmöglichkeiten aufgezeigt wurden. In der gemeinsamen Sitzung des Finanz- und Hauptausschusses am 22.02.2010 wurde sich für die Vorlage des Haushaltsplanes zur nächsten Stadtvertretersitzung verständigt.

Zur zweiten Anfrage ist zu sagen, dass es sich bei der Anbringung des Schriftzuges an der Europaschule um eine Bauangelegenheit handelt, die Abstimmung zur Gestaltung und zum Anbringungsort jedoch in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Zentrale Dienste, Bildung und Kultur erfolgt. Finanzielle Mittel sind im Haushalt 2010 für die Realisierung eingestellt und nach Genehmigung des Haushaltes durch die Kommunalaufsicht erfolgt die Ausführung. Für die geplante Maßnahme gibt es einen Sponsor.

Herr Wrankmore verlässt die Sitzung um 19.00 Uhr.

7.0 Bauvorlagen

7.1 Beschluss über die Aufhebung des Beschlusses Nr. 2003/0010 zur Erweiterung der Abrundungssatzung Hagenow Heide und Aufstellung eines Bebauungsplanes

Herr Wiese, FB-Leiter Bau und Stadtentwicklung, erläutert die Beschlussvorlage und verweist auf den Pkt. 7.2.

Ja-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

7.2 Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 32 der Stadt Hagenow - Einfamilienhausbebauung in Hagenow Heide südwestlich der Landesstraße 04 und nordöstlich der Hagenower Straße

Die zur Beschlussfassung erarbeiteten Planunterlagen werden durch Herrn Bürger vom Architekturbüro Bürger, Schwerin, vorgestellt.

Dem Planinhalt wird durch die Ausschusssmitglieder mit folgender Präzisierung bzgl. der Thematik Aufstellorte für Mülltonnen an den Entsorgungstagen zugestimmt:

- bisherige Formulierung in den Hinweisen auf der Planzeichnung

3. Müllabfuhr

Die künftigen Grundstücke werden nicht alle direkt von den Entsorgungsfahrzeugen angefahren. Zum entsprechenden Abholtermin der Mülltonnen sind diese durch die Grundstückseigentümer an die ausgewiesenen Stellplätze in der Hagenower Straße zu bringen und zeitnah von dort auch wieder zu entfernen.

- im Ergebnis der Beratung im Bauausschuss zu präzisierende Formulierung in den Hinweisen auf der Planzeichnung:

neu 3. Müllabfuhr

Die künftigen Grundstücke werden nicht alle direkt von den Entsorgungsfahrzeugen angefahren. Zum entsprechenden Abholtermin der Mülltonnen sind diese durch die Grundstückseigentümer an den ausgewiesenen Stellplatz in der als GFL 1/4 bezeichneten Fläche im unmittelbaren Bereich der Anbindung dieser Fläche an die Hagenower Straße zu bringen und zeitnah von dort auch wieder zu entfernen.

Begründung:

Das Plangebiet soll im Interesse der Minimierung der notwendigen Erschließungsanlagen keine Einfahrt für Müllfahrzeuge erhalten. Der dann notwendige Wendebereich müsste erheblich vergrößert werden. Eine so dimensionierte Erschließungsanlage ist für das Gebiet unproportional.

Mit dieser Präzisierung bzgl. des Aufstellortes für die Mülltonnen und Entsorgungsbehälter wird bewirkt, dass die entsprechenden Elemente nicht im öffentlichen Straßenraum der Hagenower Straße aufgestellt werden müssen, sondern einen Platz innerhalb des neuen Baugebietes zugewiesen bekommen, der durch die Entsorgungsfahrzeuge auch anfahrbar ist.

Damit besteht die Möglichkeit, dass dieser Bereich durch die neuen Einwohner in „ihrem“ Wohngebiet auch entsprechend gepflegt wird und diesbezüglich keine anonymisierten Bereiche im öffentlichen Raum entstehen.

Diese Änderung ist auch in die Begründung zum Bebauungsplan aufzunehmen.

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

7.3 Abwägungsbeschluss über die eingegangenen Stellungnahmen der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit sowie Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. 36 der Stadt Hagenow für das Gebiet „Wohnsiedlung Am Prahmer Berg“ im Rahmen des ergänzenden Verfahrens gemäß § 214 Abs. 4 Baugesetzbuch (BauGB)

Herr Kadzioch, Architekturbüro Kadzioch aus Schwerin, erläutert die Beschlussvorlage und geht dabei auf die erneute Auslegung, TÖB-Beteiligung und sich daraus ergebenden Anregungen und Hinweise ein. Bei der Erarbeitung des Abwägungsergebnisses wurde besonderes Augenmerk auf die Stellungnahme des Landkreises Ludwigslust, FD Gesundheit, gelegt.

Herr Wiese, FB-Leiter Bau und Stadtentwicklung, ergänzt die Ausführung dahingehend, dass die Auswirkungen aktiver Schallschutzmaßnahmen (Lärmschutzwall bzw. – wand) an diesem Standort städtebaulich nicht Ziel der Planung waren, nicht vertretbar sind und somit die Möglichkeiten des passiven Schallschutzes (entsprechende Schallschutzmaßnahmen am Gebäude) auszuschöpfen sind.

Die Bauausschussmitglieder stimmen der Beschlussvorlage nach nochmaliger Diskussion zu.

Ja-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

8.0 Vergabe von Bau- und Planungsleistungen (nicht öffentlicher Teil)

9.0 Ende der Sitzung

Schlüter
Vorsitzender
des Bauausschusses

Bradtke
Protokollantin